

Großeinsatz: 51 Patienten evakuiert

Brand im Dachgeschoss der Stadtklinik – Sachschaden im fünfstelligen Bereich



Einsatzkräfte von vier Feuerwehren rückten am Mittwoch zur Asklepios-Stadtklinik aus. © Arndt Pröhl
(2)

Bad Tölz – Einen Großeinsatz gab es am Mittwoch an der Tölzer Asklepios-Klinik. Im Dachgeschoss war es zu einem Brand gekommen.

Gegen 10.30 Uhr heulten die Sirenen. Einsatzfahrzeuge von vier Feuerwehren, von BRK-Rettungsdienst, Kreisbrandinspektion und THW steuerten die Stadtklinik an. Jemand habe bemerkt, dass Rauch aus dem Dach drang, schildert Kreisbrandrat Erich Zengerle. Nach ersten Erkenntnissen sei der Brand wohl von der Netzersatzanlage im Keller ausgegangen. Diese springt im Fall eines Stromausfalls ein und muss monatlich getestet werden. Im Zuge dieses Tests sei es offenbar zu einer so großen Hitzeentwicklung gekommen, dass im Bereich eines Kamins der Brand ausbrach, berichtet Zengerle. Sofort wurden die Evakuierungspläne, die es für die Klinik gibt, in Kraft gesetzt. 51 Patienten seien aus zwei Stockwerken in andere Bereiche der Klinik gebracht worden. Auch 30 Mitarbeiter mussten den Gebäudeteil verlassen. Mitverfolgt hat das über die Lagemeldungen Landrat Josef Niedermaier. Denn bei Alarmierungen in dieser Größenordnung wird die Führungsgruppe Katastrophenschutz im Landratsamt mit aktiviert. Es sei beeindruckend gewesen, in welchem Tempo, aber auch mit welcher Ruhe und Professionalität das Ganze umgesetzt worden sei. „Das macht mich schon sehr stolz auf die Ein-

satzkräfte. Dafür zolle ich Respekt und Dank“, sagt Niedermaier.

Dem schließt sich Klinik-Geschäftsführer Felix Rauschek an. Das Vorgehen der Einsatzkräfte sei „vorbildlich“ gewesen. „Es war perfekt. Alle haben sich so viel Mühe gegeben und so eine Ruhe ausgestrahlt.“ Die Evakuierungsmaßnahmen seien in diesem Fall eher vorsorglich gewesen. „Es bestand zu keinem Zeitpunkt Gefahr“, sagt Rauschek. Der reibungslose Ablauf vermittelte aber ein Gefühl der Sicherheit, dass im Ernstfall wirklich jeder Handgriff sitzt. „Dafür kann man nur ein großes Dankeschön sagen.“

Nachdem der Bereich geräumt war, begann die Feuerwehr mit den Löscharbeiten – von innen und über die Drehleiter, schildert Zengerle.

Zudem wurde das Dach etwa ein bis zwei Meter rund um den Kamin geöffnet. Während des Einsatzes war die Schützenstraße für den Verkehr gesperrt. Der eigentliche Brand war schnell gelöscht. Mittags konnten dann auch die Stockwerke wieder für Patienten und Personal freigegeben werden.

Im Einsatz waren die Feuerwehren Bad Tölz, Lenggries, Wackersberg und Gaißach sowie die Kreisbrandinspektion mit etwa 95 Einsatzkräf-

ten. Dazu kamen die Polizei, 36 Mitarbeiter des Rettungsdienstes und ein Fachberater des THW. Verletzt wurde niemand. Die Polizei schätzt den Schaden auf einen niedrigen fünfstelligen Betrag. Unter anderem die Ermittlung der genauen Brandursache ist nun Gegenstand der kriminalpolizeilichen Untersuchungen.

V. AHN-TAUCHNITZ